Der Landrat Mettmann, den 23.05.2023

- V / 61 / 70 -

Sitzung des Ausschusses für Klima-, Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz am 25.05.2023

- **TOP 11: Sanierung Abtskücher Teich und Auswirkung auf das NSG Vogelsangbachtal**

  hier: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 10.05.2023

Die Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wird wie folgt beantwortet:

1. *Aktuell wird der Rinderbach in seinem Verlauf durch das Naturschutzgebiet Vogelsangbachtal durch den Oberlauf des Rinderbachs, den Wordenbecker Bach sowie die geklärten Abwässer der Kläranlage Abtsküche gespeist. Welche Auswirkungen wird die Reduzierung der Wassermengen des Rinderbachs auf Flora und Fauna im Bereich des Naturschutzgebietes ME-022 haben?*

   Grundsätzlich kann davon ausgegangen werden, dass die Aufgabe der Einleitung von geklärten Abwässern in den Rinderbach positive Auswirkungen auf Flora und Fauna im Bereich des Naturschutzgebietes Vogelsangbachtal haben wird.
   Ein Großteil der in den Rinderbach eingeleiteten CSB-Jahresfracht (CSB = Chemischer Sauerstoffbedarf) ist der Einleitung aus der Kläranlage zuzuordnen. Der CSB-Wert ist ein theoretischer Wert und ein Summenparameter für die im Regenwasser, Abwasser und Mischwasser vorhandenen oxidierbaren Stoffe (organische Verbindungen). Er gibt die Menge an Sauerstoff an, welche erforderlich wäre, um die vorhandenen organischen Verbindungen (Schadstoffe) abzubauen. Je geringer dieser Wert ist, desto niedriger ist demzufolge die Belastung des untersuchten Wassers, wobei ein gewisser Sauerstoffanteil auch in einem sauberen Gewässer vorhanden ist, um natürliche Oxidationsprozesse zu ermöglichen. Die in den Rinderbach eingeleitete CSB-Jahresfracht wird sich Berechnungen zufolge nach der Aufgabe der Kläranlage Abtsküche um rund zwei Drittel reduzieren. Bei einem Weiterbetrieb der Kläranlage würde sowohl durch die Kläranlage als auch durch das vorgelagerte Regenüberlaufbecken Schmutzfracht (Maßzahl für den Zu- oder Ablauf einer Kläranlage oder die in einem Gewässer enthaltene Schadstoffmenge pro Zeiteinheit) in den zeitweise nahezu trockenfallenden Rinderbach eingeleitet bzw. entlastet. Nach der Variantenuntersuchung zur Zukunft des Klärwerks würde dies auch

bei einer Sanierung der Kläranlage immer noch zu Belastungen führen, die das Erreichen eines „guten ökologischen Zustandes“ stark in Frage stellen. Gerade bei Niedrigwasser sind eingeleitete Schadstofffrachten besonders schädlich für die Gewässerökologie und daher nicht geeignet, die Folgen einer klimabedingten Trockenperiode abzufangen.

2. *Mit welchen Wassermengen des Rinderbachs und Wordenbecker Bachs wurde im Rahmen der Genehmigungsverfahren gerechnet? Wurden dabei jahreszeitlich bedingte Schwankungen der Wassermengen berücksichtigt?*

   Die Wassermenge des Rinderbachs bei einem einjährigen Regenereignis ist mit 1,3 m^3/s angesetzt worden, der Mittelwasserabfluss mit 0,2 m^3/s. Für den Wordenbecker Bach, der ganzjährig Wasser führt, sind 40 l/s rechnerisch ermittelt worden. Jahreszeitlich bedingte Schwankungen sind nach den Unterlagen nicht berücksichtigt worden.

3. *Wurden die Auswirkungen des Klimawandels, also die extremen Trockenperioden seit 2018 bei Berechnungen, Gutachten und Genehmigungen berücksichtigt?*

   Der Antrag auf Genehmigung gem. § 68 WHG für die Sanierung Hochwasserrückhaltebecken Abtskücher Teich ist im Jahr 2017 eingereicht worden, dementsprechend konnten die sehr trockenen Sommer in den vergangenen Jahren nicht in die Berechnungen bzw. Gutachten einfließen.

4. *Ist davon auszugehen, dass die fortschreitende Flächenversiegelung durch Erweiterung des Industriegebietes Hetterscheidt (39. FNP-Änderung nördliche Otto-Hahn-Str./ südöstlich Flurweg und der BP 47/2 ‘Erweiterung Gewerbegebiet Hetterscheidt-Nord‘) einen negativen Einfluss auf die Wasseranreicherung zuführender Bäche, wie dem Wordenbecker Bach hat?*

   Die Planung für die Erweiterung des Gewerbegebietes Hetterscheidt-Nord sieht vor, dass das anfallende Niederschlagswasser der versiegelten Flächen in einem Regenrückhaltebecken gesammelt und dann dem Wordenbecker Bach gedrosselt zugeführt wird. Dies bedeutet, dass ein negativer Einfluss auf den Wordenbecker Bach nach dem aktuellen Kenntnisstand nicht zu erwarten ist.